

SALSASE

INSTRUMENT FÜR BESCHÄFTIGTE

Dieses Instrument wurde erarbeitet von:
Dr. Martin Allespach, Stuttgart und Hermann Novak, Heidenheim

Ein Produkt aus dem Kooperationsprojekt Kompass, gefördert
mit Mitteln des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg aus Landesmitteln und
Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF).

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten gerade ein Instrument in der Hand, das Ihnen bei der Analyse Ihrer Arbeits- und Lernsituation behilflich ist. Wir haben es kurz SALSASE genannt (Subjektive Arbeits- und Lern-Situations-Analyse). SALSASE heißt: **S**ubjektive **A**rbeits- und **L**ern-**S**ituations-**A**nalyse; SE steht für Selbsteinschätzung.

Von Zeit zu Zeit ist es angebracht, inne zu halten und Bilanz zu ziehen. Daraus werden sich vermutlich einige persönliche Schlussfolgerungen ergeben. Mit diesem Instrument können Sie Ihre Arbeitsbedingungen und Lernerfahrungen selbst, und zwar aus Ihrem Blick und auf der Grundlage Ihrer eigenen Erfahrungen einschätzen. Nach dem Sie SALSASE durchgearbeitet haben, ist Ihnen vielleicht klarer, wo Sie stehen und wo Sie gerne hin wollen.

SALSASE leitet Sie durch folgende 10 Kapitel:

1. ARBEITSAUFGABE
2. ENTSCHEIDUNGS- UND BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN
3. KONTAKTE UND UNTERSTÜTZUNG
4. SPIELRÄUME BEI DER ARBEIT
5. PERSÖNLICHE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
6. EINFLÜSSE AUF MEINE ARBEITSFÄHIGKEIT
7. FRAGEN ZUM BERUF
8. BERUFLICHE WEITERBILDUNG
9. LERNEN
10. KOMPETENZEN, DIE AUßERHALB DER ARBEIT ERWORBEN WURDEN

Jedes Kapitel umfasst 7 Fragen und zu jeder Frage gibt es 4 Antwortmöglichkeiten. Am Ende der Selbstanalyse übertragen Sie dann die Antworten in ein Raster und erhalten dann Ihr persönliches Ergebnis.

Gemäß Tarifvertrag zur Qualifizierung in der Metall- und Elektroindustrie finden regelmäßig, mindestens jedoch einmal jährlich, Qualifizierungsgespräche zwischen Vorgesetztem und Mitarbeiter statt. Dabei wird gemeinsam festgelegt, ob und welchen Weiterbildungsbedarf es gibt. In dem Qualifizierungsgespräch können die Beschäftigten auch eigene Vorstellungen einbringen. SALSASE ist ein ideales Instrument, um sich darüber klar zu werden und sich auf das Weiterbildungsgespräch vorzubereiten.

SALSASE ist Ihr persönliches Instrument, das Ergebnis ist Ihr persönliches Ergebnis. Ob Sie es beim Qualifizierungsgespräch vorlegen, ist alleine Ihre Entscheidung. Mit Sicherheit hat SALSASE nichts in der Personalakte zu suchen.

Wir wünschen Ihnen viele interessante Erkenntnisse über sich selbst.

Dr. Martin Allespach

Hermann Novak

SELBSTANALYSE

Nachfolgend können Sie Ihr persönliches Situationsdiagramm erstellen. Dazu finden Sie in den 10 Kapiteln jeweils eine Reihe von Aussagen zu Ihrer Arbeits- und Berufssituation. Beurteilen Sie, ob Sie persönlich dieser Aussage ganz genau zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Beispiel:

ARBEITSAUFGABE

- Das was ich tue, ist sehr abwechslungsreich und interessant.

	stimmt genau	eher ja	eher nein	stimmt gar nicht
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Summe:	+	+	+	=

Denken Sie daran, dass es kein „richtig“ oder „falsch“ gibt. Vielmehr kommt es alleine auf ihre Einschätzung an. Es geht für Sie darum, ein Bild über die Berufs- und Arbeitswelt zu erhalten, wie Sie sie empfinden und beurteilen.

Bitte kreuzen Sie zunächst die 7 Fragen des jeweiligen Kapitels an. Am Ende jeden Kapitels haben Sie die Möglichkeit, spontane Gedanken, die Ihnen beim Beantworten der Fragen durch den Kopf gingen, aufzuschreiben.

Wenn Sie alle 10 Kapitel bearbeitet haben, erhalten Sie ab der Seite 14 Hinweise, wie die Auswertung erfolgt.

Lassen Sie zunächst die grau unterlegte Zeile nach jedem Kapitel („Summe“) unberücksichtigt. Sie wird erst für die Gesamtauswertung relevant.

Wie beurteilen Sie Ihre heutige Arbeit? Bitte kreuzen Sie an, ob Sie der jeweiligen Aussage zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder nicht zustimmen:

1. ARBEITSAUFGABE

- Das was ich tue, ist sehr abwechslungsreich und interessant.
- Die Tätigkeiten wiederholen sich ständig.
- Ich führe auch kleinere Wartungsarbeiten und/oder Reparaturen durch.
- Zu meinem Aufgabengebiet gehören auch arbeitsvorbereitende Tätigkeiten (Arbeitsplanung und/oder Rüsten, etc.).
- Ich prüfe mein Arbeitsergebnis in eigener Verantwortung.
- Wenn es ein Problem gibt, kann ich ohne Rückfragen, dieses lösen (z. B. wenn die Produktqualität nicht gesichert werden kann).
- Es gehört zu meinen Aufgaben, durch vorbeugende Maßnahmen, Störungen zu vermeiden.

	stimmt genau	eher ja	eher nein	stimmt gar nicht
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>				
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Summe: + + + =

PLATZ FÜR EVENTUELLE SPONTANE GEDANKEN:

2. ENTSCHEIDUNGS- UND BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN

- In welcher *Reihenfolge* die Arbeitsaufträge abzuarbeiten sind, kann ich eigenständig entscheiden.
- Bei der Arbeit muss ich genau festgelegte Schritte einhalten.
- Ich werde über alle wichtigen Entwicklungen und Veränderungen im Unternehmen regelmäßig informiert.
- Vor wichtigen Entscheidungen werde ich nach meiner Meinung gefragt, auch wenn ich damit nicht unmittelbar die Entscheidung beeinflussen kann.
- Meine Erfahrung und mein Sachverstand werden bei der Verbesserung und/oder der Neuentwicklung von Produkten berücksichtigt.
- Meine Erfahrung und mein Sachverstand werden vor der Anschaffung von Betriebsmitteln/Maschinen berücksichtigt.
- Meine Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsabläufe werden berücksichtigt.

	stimmt genau	eher ja	eher nein	stimmt gar nicht
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>				
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Summe:	+	+	+	=

PLATZ FÜR EVENTUELLE SPONTANE GEDANKEN:

3. KONTAKTE UND UNTERSTÜTZUNG

- Von meinem Vorgesetzten bekomme ich eine ehrliche Rückmeldung über meine Arbeitsleistung und/oder mein Verhalten.
- Ein Kontakt zu den Kollegen/-innen während der Arbeit ist kaum möglich.
- Wir tauschen regelmäßig untereinander unsere Erfahrungen aus.
- Wenn ich Unterstützung brauche, helfen mir meine Arbeitskollegen/-innen.
- Die Zusammenarbeit mit Kollegen/-innen aus anderen Bereichen ist erforderlich.
- Die Zusammenarbeit mit Kollegen aus anderen Bereichen ist reibungslos.
- Wenn ich an einem bestimmten Punkten nicht weiterkomme, steht mir mein Vorgesetzter beratend zur Seite.

	stimmt genau	eher ja	eher nein	stimmt gar nicht
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
Summe:	+	+	+	=

PLATZ FÜR EVENTUELLE SPONTANE GEDANKEN:

4. SPIELRÄUME BEI DER ARBEIT

- Richtlinien und Standards regeln wie die Arbeit auszuführen ist.
- Der Zeitdruck in der Arbeit verhindert, dass ich mich weiterqualifizieren kann.
- Meine Arbeit ist so anregend, dass ich mich durch sie auch qualifiziere.
- Während der Arbeit gibt es Möglichkeiten, um auch einmal Alternativen (z. B. eine andere Vorgehensweise) auszuprobieren.
- Meine Arbeit ist taktgebunden.
- Es gibt keine Gelegenheit darüber zu reden, was einen ärgert.
- Während der Arbeitszeit gibt es kaum Möglichkeiten, auch einmal über private Dinge zu reden.

	stimmt genau	eher ja	eher nein	stimmt gar nicht
△	◁	□	○	
△	◁	□	○	
○	□	◁	△	
○	□	◁	△	
△	◁	□	○	
△	◁	□	○	
△	◁	□	○	

Summe: + + + =

PLATZ FÜR EVENTUELLE SPONTANE GEDANKEN:

5. PERSÖNLICHE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN

- Meine Arbeit ist so anregend, dass ich damit zufrieden bin.
- Unterschiedliche Karriere- und Berufswege im Unternehmen stehen mir offen.
- Von Zeit zu Zeit stellen sich neue und herausfordernde Probleme, die ich meist im Griff habe und die mich nicht überfordern.
- Meine Arbeit bietet mir Möglichkeiten, immer wieder neue Erfahrungen zu sammeln und dazuzulernen.
- Ich befinde mich beruflich zur Zeit in einer Sackgasse.
- Es ist mir nicht klar, welche Qualifizierung für mich sinnvoll ist, weil ich nicht weiß, wohin die Firma sich entwickelt.
- Ich habe schon einmal daran gedacht, etwas völlig anderes zu machen.

	stimmt genau	eher ja	eher nein	stimmt gar nicht
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				

Summe: + + + =

PLATZ FÜR EVENTUELLE SPONTANE GEDANKEN:

6. EINFLÜSSE AUF MEINE ARBEITSFÄHIGKEIT

- Meine Arbeit nimmt mich körperlich und/oder nervlich sehr mit. Ich fühle mich nach der Arbeit oft erschöpft und matt.
- Ich fühle mich von Vorgesetzten und/oder Kollegen/-innen ungerecht behandelt.
- Sofern ich Umgang mit Gefahrstoffen habe, ist sichergestellt, dass dies mit der notwendigen Sorgfalt erfolgt.
- Die Belastungen aus der Arbeitsumgebung haben einen negativen Einfluss auf meine Arbeitsleistungen.
- Dem Arbeits- und Gesundheitsschutz wird eine hohe Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeitsunfälle und Gesundheitsschädigungen kommen selten vor.
- Meine Arbeitstätigkeit unterfordert und langweilt mich.
- Es kommt hin und wieder vor, dass ich Krank geschrieben werde. Die Ursachen dafür sind zu einem wesentlichen Teil arbeitsbedingt.

	stimmt genau	eher ja	eher nein	stimmt gar nicht
△	◁	□	○	
△	◁	□	○	
○	□	◁	△	
△	◁	□	○	
○	□	◁	△	
△	◁	□	○	
△	◁	□	○	
Summe:	+	+	+	=

PLATZ FÜR EVENTUELLE SPONTANE GEDANKEN:

Wie beurteilen Sie Ihre eigenen beruflichen Kompetenzen und die Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung? Bitte kreuzen Sie an, ob Sie der jeweiligen Aussage zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder nicht zustimmen:

7. FRAGEN ZUM BERUF

- Ich kann meine Interessen und Neigungen gut in meine Arbeit einbringen.
- Ich kann mein Wissen und Können gut einfließen lassen.
- Ich bin entsprechend meiner Qualifikation richtig eingesetzt.
- Für die Tätigkeit, die ich ausführe, sind keine beruflichen Qualifikationen erforderlich.
- Ich konnte bisher mit den Entwicklungen in meinem Beruf gut Schritt halten.
- Meine jetzige Arbeit erfordert ein hohes Maß an Erfahrung.
- Ich habe Qualifikationen, die bei der Personalplanung nicht berücksichtigt werden.

	stimmt genau	eher ja	eher nein	stimmt gar nicht
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>				
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>				

Summe: + + + =

PLATZ FÜR EVENTUELLE SPONTANE GEDANKEN:

8. BERUFLICHE WEITERBILDUNG

- Weiterbildung ist ein notwendiges Übel, um den veränderten Anforderungen gerecht zu werden. Wenn es geht, versuche ich Weiterbildung zu vermeiden.
- Ich kann mich rechtzeitig im Vorfeld den Veränderungen im Betrieb anpassen.
- Weiterbildung ist bei uns Voraussetzung, um beruflich weiter zu kommen.
- Für die Tätigkeit, die ich im Moment ausübe, reicht meine Qualifikation aus.
- Das betriebliche Weiterbildungsangebot bezieht sich fast ausschließlich auf das Fachliche. Weitere berufliche Anforderungen (z. B. planen, kontrollieren, betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse etc.), finden kaum Beachtung.
- Ungünstige berufliche Einflussfaktoren (Arbeitsdichte, Personalengpass, Schichtarbeit) und private Einflussfaktoren (Teilzeit, Kinder, abgelegener Wohnort) erschweren eine Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen.
- Ich nehme an Weiterbildungsmaßnahmen teil, weil mich die Themen persönlich interessieren.

	stimmt genau	eher ja	eher nein	stimmt gar nicht
	△	◁	□	○
	○	□	◁	△
	○	□	◁	△
	○	□	◁	△
	△	◁	□	○
	△	◁	□	○
	○	□	◁	△
Summe:	+	+	+	=

PLATZ FÜR EVENTUELLE SPONTANE GEDANKEN:

9. LERNEN

- Während der Arbeit gibt es verschiedene Möglichkeiten, um dazulernen.
- Ich erwerbe mir neue Fertigkeiten, in dem ich die Kollegen beobachte und deren Kniffe und Vorgehensweise kopiere.
- Bei der betrieblichen Weiterbildungsplanung werden meine eigenen Wünsche berücksichtigt.
- Lernen ist mit Mühen verbunden, die ich aber gerne auf mich nehme, wenn es mich beruflich und oder persönlich weiter bringt.
- Ich tue mich mit dem Lernen schwer.
- In der betrieblichen Weiterbildung wird zu wenig auf meine individuellen Voraussetzungen (z. B. eine schon sehr lange zurückliegende Schulzeit) Rücksicht genommen.
- Das Lernen im Betrieb wird, was die Inhalte und die Lernmethoden betrifft, fast ausschließlich durch den Vorgesetzten, Lehrer, Dozenten, Trainer bestimmt.

	stimmt genau	eher ja	eher nein	stimmt gar nicht
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
Summe:	+	+	+	=

PLATZ FÜR EVENTUELLE SPONTANE GEDANKEN:

10. KOMPETENZEN, DIE AUSSERHALB DER ARBEIT ERWORBEN WURDEN

- Mein außerhalb des Unternehmens privat bei Bildungsmaßnahmen erworbenes Wissen und Können, ist für meine Arbeit notwendig.
- Mein außerhalb des Unternehmens privat erworbenes Wissen und Können interessiert meine Vorgesetzten nicht.
- Ich kann die bei meinen Freizeitaktivitäten (z. B. in Vereinen und Verbänden) erworbenen Qualifikationen und Kompetenzen (leiten von Gruppen, organisieren, Probleme lösen, Tüfteln etc.) im Betrieb nicht oder kaum einsetzen.
- Im meiner Freizeit bilde ich mich beruflich weiter (z.B. lesen von Fachliteratur, Besuch von Kursen, Seminaren und Messen).
- Im meiner Freizeit bilde ich mich allgemein weiter (z.B. Erlernen von Sprachen).
- Ich verfüge aus meinem familiären und privaten Umfeld über Kompetenzen (z.B. Kindererziehung, Hausbau), die im Betrieb für die Personal- und Bildungsplanung keinen Stellenwert haben.
- Meine außerhalb der Arbeit erworbenen Kompetenzen bilden eine gute Basis für neue berufliche Perspektiven.

	stimmt genau	eher ja	eher nein	stimmt gar nicht
<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				

Summe: + + + =

PLATZ FÜR EVENTUELLE SPONTANE GEDANKEN:

AUSWERTUNG

Die Auswertung Ihrer Situationsanalyse geschieht ganz einfach. Nur die Kreise und Quadrate zählen. Für die Dreiecke, gibt es keine Punkte:

- Die Kreise zählen 2 Punkte
- Das Rechteck zählt 1 Punkte
- ◁ Dafür gibt es keine Punkte
- △ Dafür gibt es keine Punkte

Zählen Sie für jede Spalte („Stimmt genau“ bis „Stimmt gar nicht“) die jeweiligen Punktwerte zusammen und übertragen Sie die Summen in den grauen Balken nach jedem Kapitel. Danach tragen Sie die Quersumme ein (Summenzeile).

Hier ein Beispiel:

ARBEITSAUFGABEN

- Das was ich tue, ist sehr abwechslungsreich und interessant.
- Die Tätigkeiten wiederholen sich ständig.
- Ich führe an meinem Arbeitsplatz/in meinem Arbeitsfeld auch kleinere Wartungsarbeiten und/oder Reparaturen durch.
- Zu meinem Aufgabengebiet gehören auch arbeitsvorbereitende Tätigkeiten (Arbeitsplanung und/oder Rüsten, etc.).
- Ich kontrolliere das Arbeitsergebnis in eigener Verantwortung (ich prüfe das Arbeitsergebnis in eigener Verantwortung).
- Wenn es Probleme bei der Ausführung der Arbeit gibt, kann ich ohne Rückfragen sofort korrigierend eingreifen (z.B. wenn die Produktqualität nicht gesichert werden kann).
- Es gehört zu meinen Aufgaben, bei Störungen die Ursachen zu suchen und Maßnahmen der Störungsvermeidung vorzuschlagen.

	stimmt genau	eher ja	eher nein	stimmt gar nicht
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Summe:	6	1	1	0
	= 8			

Wenn Sie das getan haben, übertragen Sie die Summen der einzelnen Kapitel in das Situationsdiagramm. Bei angenommenen 8 Punkten des ersten Kapitels färben Sie mit einem Stift 8 der maximal 14 Felder in der betreffenden Zeile ein. Das machen Sie für alle Kapitel.

Beispiel für ein ausgefülltes Situationsdiagramm

	Punkte	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1.	ARBEITSAUFGABE														
2.	ENTSCHEIDUNGS- UND BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN														
3.	KONTAKTE UND UNTERSTÜTZUNG														
4.	SPIELRÄUME BEI DER ARBEIT														
5.	PERSÖNLICHE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN														
6.	EINFLÜSSE AUF MEINE ARBEITSFÄHIGKEIT														
7.	FRAGEN ZUM BERUF														
8.	BERUFLICHE WEITERBILDUNG														
9.	LERNEN														
10.	KOMPETENZEN, DIE AUßERHALB DER ARBEIT ERWORBEN WURDEN														

Nach diesem Prinzip erstellen Sie nun Ihr **PERSÖNLICHES SITUATIONS DIAGRAMM**

	Punkte	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1.	ARBEITSAUFGABE														
2.	ENTSCHEIDUNGS- UND BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN														
3.	KONTAKTE UND UNTERSTÜTZUNG														
4.	SPIELRÄUME BEI DER ARBEIT														
5.	PERSÖNLICHE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN														
6.	EINFLÜSSE AUF MEINE ARBEITSFÄHIGKEIT														
7.	FRAGEN ZUM BERUF														
8.	BERUFLICHE WEITERBILDUNG														
9.	LERNEN														
10.	KOMPETENZEN, DIE AUßERHALB DER ARBEIT ERWORBEN WURDEN														

Wenn Sie das Situationsdiagramm anschauen, was fällt Ihnen dabei spontan auf:

Nun schauen Sie sich Ihr persönliches Situationsdiagramm und Ihre eventuellen Notizen nach jedem Kapitel etwas genauer an.

Sie können pro Kapitel im Idealfall 14 Punkte erreichen. Je geringer die erreichte Punktzahl ist, um so größer ist der Anlass, darüber nachzudenken, ob und was Sie an dieser Situation verbessern wollen. Bei Ihrer Entscheidungsfindung soll Ihnen die Weiterbildungsmatrix auf den folgenden zwei Seiten Unterstützung geben.

Meine **PERSÖNLICHE WEITERBILDUNGSMATRIX**

Bereich	Was ich mir für meine Arbeit wünsche	Für meine Weiterbildung habe ich folgende Ideen: berufliche Weiterbildung	persönliche Weiterbildung
1. ARBEITSAUFGABE			
2. ENTSCHEIDUNGS- UND BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN			
3. KONTAKTE UND UNTERSTÜTZUNG			
4. SPIELRÄUME BEI DER ARBEIT			
5. PERSÖNLICHE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN			

Bereich	Was ich mir für meine Arbeit wünsche	Für meine Weiterbildung habe ich folgende Ideen: berufliche Weiterbildung	persönliche Weiterbildung
6. EINFLÜSSE AUF MEINE ARBEITSFÄHIGKEIT			
7. FRAGEN ZUM BERUF			
8. BERUFLICHE WEITERBILDUNG			
9. LERNEN			
10. KOMPETENZEN, DIE AUßERHALB DER ARBEIT ERWORBEN WURDEN			